



POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

**Nur per E-Mail**

Oberste Finanzbehörden  
der Länder

Zentralstelle für Arbeitnehmer-Sparzulage  
und Wohnungsbauprämie  
beim Technischen Finanzamt Berlin  
- ZPS ZANS -

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97  
10117 Berlin  
TEL +49 (0) 30 18 682-0

E-MAIL [poststelle@bmf.bund.de](mailto:poststelle@bmf.bund.de)

DATUM 16. Dezember 2019

Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen  
Friedrichstraße 83  
10117 Berlin

Verband der Privaten Bausparkassen e. V.  
Klingelhöferstraße 4  
10785 Berlin

**nachrichtlich:**

Bundeszentralamt  
für Steuern

BETREFF **Bekanntmachung der Verfahrensbeschreibung für die Verarbeitung der  
Wohnungsbauprämie (WoP)**

BEZUG Mein Schreiben vom 18. November 2019  
- DOK 2019/0875317 -

ANLAGEN 4

GZ **IV C 5 - S 1961/19/10002 :001**  
DOK **2019/1089358**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Der folgende Bekanntmachungstext wird im Bundessteuerblatt Teil I veröffentlicht:

**„Bekanntmachung  
der Verfahrensbeschreibung für die Verarbeitung der Wohnungsbauprämie (WoP)“**

4 Anlagen

Von der Zentralstelle für Arbeitnehmer-Sparzulage und Wohnungsbauprämie beim  
Technischen Finanzamt Berlin - ZPS ZANS - bin ich gebeten worden, die Datensatz-

beschreibungen für die Zuleitung durch Datenfernübertragung für Anzeigen nach § 4a WoPG im Bundessteuerblatt Teil I bekanntzumachen. Diesbezüglich übersende ich Ihnen

- Verfahrensbeschreibung für die Verarbeitung der Wohnungsbauprämie (WoP) durch die beim Land Berlin eingerichtete Zentrale Produktionsstelle für Arbeitnehmer-Sparzulage und Wohnungsbauprämie (ZPS ZANS) - Anlage 1,
- die Datensatzbeschreibung für Mitteilungen zur WoP der BSK an die ZPS ZANS bzw. der ZPS ZANS an die Länder - Anlage 2,
- Datensatzbeschreibung für Rückmeldungen zur WoP der Länder an die ZPS ZANS bzw. der ZPS ZANS an die BSK - Anlage 3,
- Bekanntmachung - Anlage 4.

Wird ein Vordruck maschinell ausgefüllt, dürfen für die Eintragungen in den Datenfeldern ebenfalls keine Serifenschriften verwendet werden. Diese Eintragungen sind in Schriftgröße 12 pt vorzunehmen. Eine kleinere Schrift darf nur verwendet werden, wenn anderenfalls der für die Eintragung zur Verfügung stehende Platz nicht ausreichen würde.

Maschinell erstellte Anzeigen brauchen nicht handschriftlich unterschrieben zu werden.

Berlin, 16. Dezember 2019

IV C 5 - S 1961/19/10002 :001

Bundesministerium der Finanzen

Im Auftrag

Die Anlagen zur Bekanntmachung sind beigelegt.

Im Auftrag

Dieses Dokument wurde elektronisch versandt und ist nur im Entwurf gezeichnet.

## Verfahrensbeschreibung für die Verarbeitung der Wohnungsbauprämie (WoP) durch die beim Land Berlin eingerichtete Zentrale Produktionsstelle für Arbeitnehmer-Sparzulage und Wohnungsbauprämie (ZPS ZANS)

- 1 Der Sparer übersendet den schriftlichen WoP-Antrag an seine Bausparkasse (BSK), Abschn. 11 Wohnungsbau-Prämienrichtlinien (WoPR).
- 2 Die BSK ermittelt aufgrund der Angaben des Antragstellers die WoP vorbehaltlich einer späteren Überprüfung durch die Finanzverwaltung und teilt dem Prämienberechtigten das Ergebnis mit. Unbegründete WoP-Anträge werden von der BSK selbst abgelehnt, § 4a Abs. 1 Wohnungsbau-Prämiengesetz (WoPG).

Anträge auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, § 110 Abgabenordnung (AO), sind mit den entsprechenden Unterlagen zur Entscheidung an die Finanzverwaltung abzugeben. Diese sendet ihre Entscheidung zusammen mit den Unterlagen umgehend wieder zurück an die BSK.

Die BSK bewahrt den Antrag auf; die optische Archivierung wird gemäß den geltenden Sicherheitsvorkehrungen zugelassen.

- 3 Spätestens vier Monate nach Ablauf der Antragsfrist für das Sparjahr übermittelt die BSK der ZPS ZANS einmalig die ermittelte WoP und sonstige benötigte Daten aus dem Antrag sowie zusätzlich die aktuellen Adressdaten (Namen und Anschrift) mit vorgeschriebenem Datensatz (vgl. **Anlage 1a**, Satzart 2). Fehlanzeige für die Lieferung an die ZPS ZANS ist erforderlich.
- 4 In der ZPS ZANS werden die gelieferten Daten einer formellen Prüfung unterzogen. Entspricht eine Lieferung nicht den Vorgaben, wird sie insgesamt an die BSK zurückgegeben. Liegen alle Lieferungen fehlerfrei vor, leitet die ZPS ZANS die übermittelten Daten an das Land weiter (vgl. **Anlage 1a**, Satzart 2).
- 5 Für die Antragsteller wird im Rahmen eines Datenabgleichs innerhalb der gelieferten Daten geprüft, ob WoP bei verschiedenen BSKn über die gesetzlichen Höchstbeträge hinaus festgesetzt wurden.

Weiterhin wird maschinell geprüft, ob ein Speicherkonto besteht. Ist dies der Fall, wird durch einen Datenabgleich mit dem Festsetzungsspeicher geprüft, ob

- die Einkommensgrenzen überschritten wurden (§ 2a WoPG),
- WoP für vermögenswirksame Leistungen festgesetzt wurden, obwohl ein Anspruch auf Arbeitnehmer-Sparzulage besteht (§ 1 Nr. 1 WoPG),
- bei Anspruch auf Arbeitnehmer-Sparzulage (ANSpZ) die verbleibenden Aufwendungen je BSK weniger als 50 € betragen (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 WoPG).

- 6 Soweit aufgrund dieser Prüfungen die ermittelte WoP zu ändern ist, ist dies der BSK zeitnah über die ZPS ZANS durch Übermittlung eines Datensatzes mitzuteilen. Dabei wird der gelieferte Datensatz um die Ergebnisse der Überprüfung ergänzt (vgl. **Anlage 1b**, Satzart 3, Felder 39 - 46). Fehlanzeige für die Lieferung an die ZPS ZANS ist erforderlich.

Die Rückforderung zu Unrecht gewährter WoP ist von der BSK vorzunehmen. Hierzu kann die BSK das betreffende Vertragskonto belasten (Abschn. 12 Abs. 4 Satz 3 WoPR). Bleibt die Rückforderung erfolglos, ist der Vorgang unverzüglich an die Finanzverwaltung abzugeben (s.a. Tz. 8).

- 7 Nur wenn der BSK bereits bei Erstellung des Datenträgers bekannt ist, dass eine Rückforderung ihrerseits nicht möglich sein wird (z. B. weil der Sparer unbekannt verzogen ist),

füllt sie im Datensatz das Feld "KTOLOE" mit dem Wert "1" (**Anlage 1a**, Satzart 2, Feld 31).

Anhand dieser Information kann die Finanzverwaltung die Rückforderung ohne vorherige Einschaltung der BSK vornehmen. Soweit die Finanzverwaltung dieses abgekürzte Verfahren anwendet, wird bei der Rückmeldung an die BSK das Feld "FRUECKM" mit dem Wert "1" gefüllt (**Anlage 1b**, Satzart 3, Feld 46). Daran erkennt die BSK, dass die BSK die WoP weder selber zurückfordern noch die Rückforderung an das Finanzamt abgeben muss. Wird das abgekürzte Verfahren nicht eingesetzt, ist das Feld "FRUECKM" mit dem Wert "0" zu füllen.

- 8 Einwendungen gegen die Rückforderung, denen die BSK nicht abhelfen kann, sind an die Finanzverwaltung abzugeben (§ 4a Abs. 5 WoPG – Muster BStBl 97 I S. 1081).

Für diese Meldung (außerhalb des maschinellen Verfahrens) an die Finanzverwaltung hat die BSK eine schriftliche Stellungnahme und die zur Entscheidung erforderlichen Unterlagen (Kopien des Antrags und Schriftverkehrs mit dem Sparer) an das im Rückmeldesatz (**Anlage 1b**, Satzart 3, Feld 44 - "FBUFA") ergänzte zuständige Finanzamt abzugeben (Abschn. 12 Abs. 4 WoPR). Ggf. ist dabei auf die Rückforderungsfrist des § 4 Abs. 4 WoPG besonders hinzuweisen. Das Finanzamt teilt seine Entscheidung wiederum schriftlich der BSK mit.

- 9 Um Veränderungen nach dem Datenabgleich festzustellen, wird eine erneute Überprüfung im Rahmen des Abgleichs für das folgende Sparjahr durchgeführt.

- 10 Die BSK fordert die fällig gewordenen Beträge monatlich in einem Betrag jeweils bei dem für sie zuständigen Geschäftsleitungsfinanzamt an (Wohnungsbauprämien-Anmeldung, Abschn. 12 Abs. 2 WoPR); die Einzelaufstellung verbleibt bei der BSK. Das Geschäftsleitungsfinanzamt veranlasst die Auszahlung.

- 11 Das Verfahren bei der BSK unterliegt der Prüfung durch die dafür zuständigen Stellen der Finanzverwaltung (§ 4a Abs. 8 WoPG).

- 12 Die BSK haftet bei der Gewährung von WoP für schuldhaftes Handeln (§ 4a Abs. 6 WoPG).

- 13 Zu den prämiengünstigen Aufwendungen können auch vermögenswirksame Leistungen zählen, für die wegen der Einkommensgrenze im Fünften Gesetzes zur Förderung der Vermögensbildung der Arbeitnehmer (5. VermBG) kein Anspruch auf ANSpZ besteht. Um eine zutreffende Festsetzung der WoP zu ermöglichen, muss der Antragsteller im WoP-Antrag erklären, dass sein zu versteuerndes Einkommen für das Sparjahr **über** der Einkommensgrenze des § 13 Abs. 2 Nr. 2 des 5. VermBG und **unter** der Einkommensgrenze des § 4a WoPG gelegen hat.

Die BSK darf vermögenswirksame Leistungen nicht in die prämiengünstigen Aufwendungen einbeziehen, wenn der Antragsteller erklärt, dass sein zu versteuerndes Einkommen für das Sparjahr **unter** der Einkommensgrenze des § 13 Abs. 2 Nr. 2 des 5. VermBG gelegen hat.

- 14 Datenübermittlungen:

- 14.1 Im Datenaustauschverfahren

- BSK an ZPS ZANS
  - WoP-Anträge, Satzart 2 (**Anlage 1a**)

- ZPS ZANS an Land
  - WoP-Anträge, Satzart 2 (**Anlage 1a**)
- Land an ZPS ZANS
  - WoP-Rückmeldungen, Satzart 3 (**Anlage 1b**)
- ZPS ZANS an BSK
  - WoP-Rückmeldungen, Satzart 3 (**Anlage 1b**)

#### 14.2 Auf Papierbelegen

- BSK an Wohnsitzfinanzamt des Sparers
  - Mitteilung nach § 4a Absatz 4 WoPG
- BSK an Geschäftsleitungsfinanzamt
  - Wohnungsbauprämien-Anmeldung

**Datensatzbeschreibung für Mitteilungen zur WoP gem. § 4a WoPG der BSK an die ZPS  
ZANS bzw. der ZPS ZANS an die Länder**

<u>Dateiinhalt</u> Mitteilungen zur WoP				
<u>Absender</u> BSK/ZPS ZANS			<u>Empfänger</u> ZPS ZANS/Land	
<u>Dateikennwerte</u>				
<u>Satzformat</u>		<u>Satzlänge</u> 700		<u>Blocklänge</u>
<u>Bemerkungen</u> 1. Eine Datensendung darf nur eine Datei enthalten. 2. Die Daten sind gem. ISO-8859-15 oder EBCDIC 1141 zu codieren. 3. Nicht belegte (leere) numerische Felder sind mit 0 zu füllen. 4. Nicht belegte (leere) alphanumerische Felder sind mit Leerzeichen zu füllen.				
<u>Datensätze</u>				
Lfd. Nr.	Satzbezeichnung	Satzart	Satzlänge	Bemerkungen
1	Dateileitsatz	0	700	einmal pro Datei
2	Institutsleitsatz	1	700	einmal pro Institut
3	Mitteilungen über WOP	2/3	700	
4	Institutssummensatz	8	700	einmal pro Institut
5	Dateisummensatz	9	700	einmal pro Datei

Satzbezeichnung Dateileitsatz	Satzart 0
----------------------------------	--------------

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1	ART	Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 0
2-3			2	22	21	A	Inhalt: Zwischenraum
4	ERSTDAT	Erstelldatum	23	30	8	N	TTMMJJJJ
5	BEZ1	Bezeichnung	31	60	30	A	Adresse
6	BEZ2	Bezeichnung (Fortsetzung)	61	90	30	A	des
7	STRASSE	Straße, Hausnr.	91	120	30	A	Daten-
8	PLZORT	PLZ, Ort	121	150	30	A	erstellers
9		Reserve	151	700	550	A	Inhalt: freigestellt

Hinweis:

Ein Dateileitsatz und ein Dateisummensatz, Satzart 9, sind nur dann zwingend erforderlich, wenn die Übermittlung für mehr als ein Institut erfolgt.

Satzbezeichnung Institutsleitsatz	Satzart 1
--------------------------------------	--------------

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1	ART	Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 1
2	IFAS	Institutsschlüssel	2	8	7	N	
3			9	22	14	A	Inhalt: Zwischenraum
4	ERSTDAT	Erstelldatum	23	30	8	N	TTMMJJJJ
5	BEZ1	Bezeichnung	31	60	30	A	Adresse
6	BEZ2	Bezeichnung (Fortsetzung)	61	90	30	A	des
7	STRASSE	Straße, Hausnr.	91	120	30	A	Instituts
8	PLZORT	PLZ, Ort	121	150	30	A	
9		Reserve	151	700	550	A	Inhalt: freigestellt



Satzbezeichnung Mitteilung über WoP	Satzart 2	Bl. 1
--	--------------	-------

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1	ART	Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 2
2	IFAS	Institutsschlüssel	2	8	7	N	
3	VERTRNR	Vertragsnummer	9	22	14	A	linksbündig
4	ERSTDAT	Erstelldatum	23	30	8	N	TTMMJJJJ
5	BUFANR	bundeseinheitliche Finanzamts-Nr.	31	34	4	N	
6	STNR	Steuernummer	35	45	11	N	ggf. 0000000000
7	ANREDE	Antragsteller	46	46	1	N	
8	NAME	Familienname	47	76	30	A	
9	VORNAME	Vorname	77	106	30	A	
10	GEBDAT	Geburtsdatum	107	114	8	N	TTMMJJJJ
11	NAME-E	Familienname Eheg.	115	144	30	A	
12	VORN-E	Vorname Eheg.	145	174	30	A	
13	GEBDAT-E	Geburtsdat. Eheg.	175	182	8	N	TTMMJJJJ
14	STRASSE	Straße, Hausnr.	183	212	30	A	
15	PLZ	PLZ	213	217	5	N	
16	ORT	Wohnort	218	242	25	A	

**Anmerkungen zu lfd. Nr.:**

- 3 Vertragsnummer in der Fassung des Sparjahres
- 5 ermittelt aus den Angaben der Felder 15-16; zwingend anzugeben
- 8, 9, 11, 12 möglichst Großschreibung, auch groß/klein zulässig
- 7 0 = ohne, 1 = Herrn, 2 = Frau, 3 = Herrn und Frau
- 8-13 Adressdaten aus dem Antrag
- 14, 16 möglichst Großschreibung, auch groß/klein zulässig
- 14-16 Adressdaten aus dem Antrag
- 15 deutsche Postleitzahl, Auslandsanschriften "00000"
- 16 bei Auslandsanschrift incl. Nationalitätenkennzeichen und Postleitzahl

Satzbezeichnung Mitteilung über WoP	Satzart 2	Bl. 2
--	--------------	-------

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
17	SNAME	Familiename	243	272	30	A	
18	SVORNAME	Vorname	273	302	30	A	
19	SGEBDAT	Geburtsdatum	303	310	8	N	TTMMJJJJ
20	SNAME-E	Familiename Eheg.	311	340	30	A	
21	SVORN-E	Vorname Eheg.	341	370	30	A	
22	SGEBDAT-E	Geburtsdat. Eheg.	371	378	8	N	TTMMJJJJ
23	SSTRASSE	Straße, Hausnr.	379	408	30	A	
24	SPLZ	PLZ	409	413	5	N	
25	SORT	Wohnort	414	438	25	A	
26	HBG	Höchstbetragsgemeinschaft	439	439	1	N	
27	ANLART	Anlageart	440	440	1	N	4 = Bausparvertrag
28	BEGINN	Vertragsbeginn	441	448	8	N	TTMMJJJJ
29	SPARJ	Sparjahr	449	452	4	N	JJJJ
30	ADRMERK	Merker Adressdaten	453	453	1	N	
31	KTOLOE	Konto bereits geschlossen	454	454	1	N	ja = 1
32		Reserve	455	460	6	A	
33	BEGAUFW	begünstigte Aufwendungen (ohne vL)	461	466	6	N	

**Anmerkungen zu lfd. Nr.:**

- 17, 18, 20, 21, 23, 25 möglichst Großschreibung, auch groß/klein zulässig  
 17-25 aktuelle Speicheradressesdaten (z.B. für Anschreiben); ggf. wie 8-16  
 24 deutsche Postleitzahl, nur bei Auslandsanschriften "00000"  
 25 bei Auslandsanschrift incl. Nationalitätenkennzeichen und Postleitzahl  
 26 1 = alleinstehend, 2 = Ehegatten  
 30 1 = keine aktuelle Adresse gespeichert; 2 = verstorben

Satzbezeichnung Mitteilung über WoP	Satzart 2	Bl. 3
--	--------------	-------

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
34	WOPVL	in die WOP einbezogene vL	467	472	6	N	
35	WOP	von BSK ermittelte WOP	473	477	5	N	in Cent
36	WAEHR	Währungsschlüssel	478	478	1	N	
37	EINGDAT	Eingangsdatum des Antrags bei BSK	479	486	8	N	TTMMJJJJ
38	VL	Gesamtbetrag der geleisteten vL	487	492	6	N	
39	FHBG	von Finanzverwaltg. ermittelte Höchstbetragsgemeinsch.	493	493	1	N	nur für Satzart 3
40	FWOP	von Finanzverwaltg. ermittelte WOP	494	498	5	N	nur für Satzart 3
41	FABLEHN1	Ablehnungsgrund 1	499	499	1	N	nur für Satzart 3
42	FABLEHN2	Ablehnungsgrund 2	500	500	1	N	nur für Satzart 3
43	FVLREST	für SPZ verwendete VL	501	505	5	N	nur für Satzart 3
44	FERSTDAT	Erstelldatum Korrektur	506	513	8	N	nur für Satzart 3
45	FBUFA	zuständiges FA	514	517	4	N	nur für Satzart 3
46	FRUECKM	Rückmeldung an FA nicht erforderlich	518	518	1	N	nur für Satzart 3

**Anmerkungen zu lfd. Nr.:**

36      1 = DM, 2 = €  
39-46   Wert 0

Satzbezeichnung Mitteilung über WoP	Satzart 2	Bl. 4
--	--------------	-------

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
47	IDNR	Id-Nummer	519	529	11	N	
48	IDNR-E	Id-Nummer Eheg.	530	540	11	N	
49		Reserve	541	588	48	A	
50	FINT	int. Feld FinVerw.	589	599	11	N	
51	BSKINT	int. Feld BSK	600	619	20	A	in Satzart 3 unverändert übernehmen
52		Reserve	620	700	81	A	

Satzbezeichnung Institutssummensatz	Satzart 8
--	--------------

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1	ART	Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 8
2	IFAS	Institutsschlüssel	2	8	7	N	
3			9	22	14	A	Inhalt: Zwischenraum
4	ERSTDAT	Erstelldatum	23	30	8	N	TTMMJJJJ
5	BEZ1	Bezeichnung	31	60	30	A	Adresse
6	BEZ2	Bezeichnung (Fortsetzung)	61	90	30	A	des
7	STRASSE	Straße, Hausnr.	91	120	30	A	Instituts
8	PLZORT	PLZ, Ort	121	150	30	A	
9			151	153	3	A	Inhalt: freigestellt
10	ANZ	Anzahl Datensätze Satzart 2/3	154	160	7	N	Anzahl Mitteilungen WOP
11	SUMME2	Summe Gesamtbeitrag	161	171	11	N	Summe Feld "WOP" (in Cent)
12	SUMME3	Summe Gesamtbeitrag	172	182	11	N	Summe Feld "FWOP" (in Cent) (nur für Satzart 3)
13		Reserve	183	700	518	A	Inhalt: freigestellt

**Anmerkungen zu lfd. Nr.:**

12 Wert 0

Satzbezeichnung Dateisummensatz	Satzart 9
------------------------------------	--------------

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1	ART	Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 9
2-3			2	22	21	A	Inhalt: Zwischenraum
4	ERSTDAT	Erstelldatum	23	30	8	N	TTMMJJJJ
5	BEZ1	Bezeichnung	31	60	30	A	Adresse
6	BEZ2	Bezeichnung (Fortsetzung)	61	90	30	A	des
7	STRASSE	Straße, Hausnr.	91	120	30	A	Daten-
8	PLZORT	PLZ, Ort	121	150	30	A	erstellers
9	ANZ1	Anzahl Datensätze Satzart 1	151	157	7	N	Anzahl, für wieviele Institute gemeldet wird
10		Reserve	158	700	543	A	Inhalt: freigestellt

**Datensatzbeschreibung für Rückmeldungen zur WoP gem. § 4a WoPG der Länder an die  
ZPS ZANS bzw. der ZPS ZANS an die BSK**

<u>Dateiinhalt</u> Rückmeldungen zur WoP				
<u>Absender</u> Land/ZPS ZANS			<u>Empfänger</u> ZPS ZANS/BSK	
<u>Dateikennwerte</u>				
<u>Satzformat</u>		<u>Satzlänge</u> 700		<u>Blocklänge</u>
<u>Bemerkungen</u> 1. Eine Datensendung darf nur eine Datei enthalten. 2. Die Daten sind gem. ISO-8859-15 oder EBCDIC 1141 zu codieren. 3. Nicht belegte (leere) numerische Felder sind mit 0 zu füllen. 4. Nicht belegte (leere) alphanumerische Felder sind mit Leerzeichen zu füllen.				
<u>Datensätze</u>				
Lfd. Nr.	Satzbezeichnung	Satzart	Satzlänge	Bemerkungen
1	LZR-Leitsatz	0	700	einmal pro Datei
2	Mitteilungen über WOP	2/3	700	
3	LRZ-Summensatz	9	700	einmal pro Datei

Satzbezeichnung LRZ-Leitsatz	Satzart 1
---------------------------------	--------------

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1	ART	Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 1
2	LAND	Länderkennung	2	3	2	N	Inhalt: 1. und 2. Stelle BUFA NW = 05, BY = 09
3	RZ	RZ-Kennung	4	5	2	N	Inhalt: RZ-Kenn. BUFADAT
4	BEZ1	Bezeichnung	6	35	30	A	Adresse
5	BEZ2	Bezeichnung (Fortsetzung)	36	65	30	A	des LRZ
6	STRASSE	Straße, Hausnr.	66	95	30	A	
7	PLZORT	PLZ, Ort	96	125	30	A	
8	ERSTDAT	Erstelldatum	126	133	8	N	TTMMJJJJ
9		Reserve	134	700	567	A	Inhalt: freigestellt



Satzbezeichnung Rückmeldung zur WoP	Satzart 3	Bl. 1
--	--------------	-------

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1	ART	Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 3
2	IFAS	Institutsschlüssel	2	8	7	N	
3	VERTRNR	Vertragsnummer	9	22	14	A	linksbündig
4	ERSTDAT	Erstelldatum	23	30	8	N	TTMMJJJJ
5	BUFANR	bundeseinheitliche Finanzamts-Nr.	31	34	4	N	
6	STNR	Steuernummer	35	45	11	N	ggf. 0000000000
7	ANREDE	Antragsteller	46	46	1	N	
8	NAME	Familiename	47	76	30	A	
9	VORNAME	Vorname	77	106	30	A	
10	GEBDAT	Geburtsdatum	107	114	8	N	TTMMJJJJ
11	NAME-E	Familiename Eheg.	115	144	30	A	
12	VORN-E	Vorname Eheg.	145	174	30	A	
13	GEBDAT-E	Geburtsdat. Eheg.	175	182	8	N	TTMMJJJJ
14	STRASSE	Straße, Hausnr.	183	212	30	A	
15	PLZ	PLZ	213	217	5	N	
16	ORT	Wohnort	218	242	25	A	

**Anmerkungen zu lfd. Nr.:**

- 3 Vertragsnummer in der Fassung des Sparjahres
- 5 ermittelt aus den Angaben der Felder 15-16; zwingend anzugeben
- 8, 9, 11, 12 möglichst Großschreibung, auch groß/klein zulässig
- 7 0 = ohne, 1 = Herrn, 2 = Frau, 3 = Herrn und Frau
- 8-13 Adressdaten aus dem Antrag
- 14, 16 möglichst Großschreibung, auch groß/klein zulässig
- 14-16 Adressdaten aus dem Antrag
- 15 deutsche Postleitzahl, Auslandsanschriften "00000"
- 16 bei Auslandsanschrift incl. Nationalitätenkennzeichen und Postleitzahl

Satzbezeichnung Rückmeldung zur WoP	Satzart 3	Bl. 2
--	--------------	-------

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
17	SNAME	Familiename	243	272	30	A	
18	SVORNAME	Vorname	273	302	30	A	
19	SGEBDAT	Geburtsdatum	303	310	8	N	TTMMJJJJ
20	SNAME-E	Familiename Eheg.	311	340	30	A	
21	SVORN-E	Vorname Eheg.	341	370	30	A	
22	SGEBDAT-E	Geburtsdat. Eheg.	371	378	8	N	TTMMJJJJ
23	SSTRASSE	Straße, Hausnr.	379	408	30	A	
24	SPLZ	PLZ	409	413	5	N	
25	SORT	Wohnort	414	438	25	A	
26	HBG	Höchstbetragsgemeinschaft	439	439	1	N	
27	ANLART	Anlageart	440	440	1	N	4 = Bausparvertrag
28	BEGINN	Vertragsbeginn	441	448	8	N	TTMMJJJJ
29	SPARJ	Sparjahr	449	452	4	N	JJJJ
30	ADRMERK	Merker Adressdaten	453	453	1	N	
31	KTOLOE	Konto bereits geschlossen	454	454	1	N	ja = 1
32		Reserve	455	460	6	A	
33	BEGAUFW	begünstigte Aufwendungen (ohne vL)	461	466	6	N	

**Anmerkungen zu lfd. Nr.:**

- 17, 18, 20, 21, 23, 25 möglichst Großschreibung, auch groß/klein zulässig  
 17-25 aktuelle Speicheradressesdaten (z.B. für Anschreiben); ggf. wie 8-16  
 24 deutsche Postleitzahl, nur bei Auslandsanschriften 00000  
 25 bei Auslandsanschrift incl. Nationalitätenkennzeichen und Postleitzahl  
 26 1 = alleinstehend, 2 = Ehegatten  
 30 1 = keine aktuelle Adresse gespeichert; 2 = verstorben

Satzbezeichnung Rückmeldung zur WoP	Satzart 3	Bl. 3
--	--------------	-------

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
34	WOPVL	in die WOP einbezogene vL	467	472	6	N	
35	WOP	von BSK ermittelte WOP	473	477	5	N	in Cent
36	WAEHR	Währungsschlüssel	478	478	1	N	
37	EINGDAT	Eingangsdatum des Antrags bei BSK	479	486	8	N	TTMMJJJJ
38	VL	Gesamtbetrag der geleisteten vL	487	492	6	N	
39	FHBG	von Finanzverwaltg. ermittelte Höchstbetragsgemeinsch.	493	493	1	N	
40	FWOP	von Finanzverwaltg. ermittelte WOP	494	498	5	N	in Cent
41	FABLEHN1	Ablehnungsgrund 1	499	499	1	N	
42	FABLEHN2	Ablehnungsgrund 2	500	500	1	N	
43	FVLREST	für SPZ verwendete VL	501	505	5	N	
44	FERSTDAT	Erstelldatum Korrektur	506	513	8	N	TTMMJJJJ
45	FBUFA	zuständiges FA	514	517	4	N	bundeseinh. FA-Nr. i.S.d. Abschn. 12 Abs. 7 WoPR 2002
46	FRUECKM	Rückmeldung an FA nicht erforderlich	518	518	1	N	nachrichtlich; ja=1

**Anmerkungen zu lfd. Nr.:**

- 36 1 = DM, 2 = €
- 39 1 = keine Höchstbetragsgemeinschaft, 2 = Höchstbetragsgemeinschaft
- 41 1 = zu versteuerndes Einkommen > 50000/100000  
2 = zu versteuerndes Einkommen < 35000/70000 (SPZ in Anspruch genommen)
- 42 4 = zu versteuerndes Einkommen < 35000/70000 (SPZ kann noch beantragt werden)
- 42 1 = verbleibende Aufwendungen < 100,- DM  
2 = Mehrfachinanspruchnahme, keine HBG (i.V.m. Feld 39)  
3 = höhere Festsetzung

Satzbezeichnung Rückmeldung zur WoP	Satzart 3	Bl. 4
--	--------------	-------

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
47	IDNR	Id-Nummer	519	529	11	N	
48	IDNR-E	Id-Nummer Eheg.	530	540	11	N	
49		Reserve	541	588	48	A	
50	FINT	int. Feld FinVerw.	589	599	11	N	
51	BSKINT	int. Feld BSK	600	619	20	A	aus Satzart 2 unverändert übernehmen
52		Reserve	620	700	81	A	

Satzbezeichnung LRZ-Summensatz	Satzart 8
-----------------------------------	--------------

Satzaufbau

Lfd. Nr.	Feldname	Feldbezeichnung	Stellen		Feldlänge	Feldformat	Bemerkungen
			von	bis			
1	ART	Satzart	1	1	1	N	Inhalt: 8
2	LAND	Länderkennung	2	3	2	N	Inhalt: 1. und 2. Stelle BUFA NW = 05, BY = 09
3	RZ	RZ-Kennung	4	5	2	N	Inhalt: RZ-Kenn. BUFADAT
4	BEZ1	Bezeichnung	6	35	30	A	Adresse
5	BEZ2	Bezeichnung (Fortsetzung)	36	65	30	A	des LRZ
6	STRASSE	Straße, Hausnr.	66	95	30	A	
7	PLZORT	PLZ, Ort	96	125	30	A	
8			126	129	4	A	Inhalt: freigestellt
9	ANZ	Anzahl Datensätze Satzart 2/3	130	136	7	N	Anzahl Mitteilungen WOP
10	SUMME2	Summe Gesamtbeitrag	137	147	11	N	Summe Feld "WOP" (in Cent) (nur für Satzart 2)
11	SUMME3	Summe Gesamtbeitrag	148	158	11	N	Summe Feld "FWOP" (in Cent)
12		Reserve	159	700	542	A	Inhalt: freigestellt

**Anmerkungen zu lfd. Nr.:**

10 Wert 0

**Bekanntmachung**  
**der Verfahrensbeschreibung für die Verarbeitung der Wohnungsbauprämie (WoP) durch die beim Land Berlin eingerichtete Zentrale Produktionsstelle für Arbeitnehmer-Sparzulage und Wohnungsbauprämie (ZPS ZANS) und der Datensatzbeschreibung für Mitteilungen zur WoP gem. § 4a WoPG der BSK an die ZPS ZANS bzw. der ZPS ZANS an die Länder sowie der Datensatzbeschreibung für Rückmeldungen zur WoP gem. § 4a WoPG der Länder an die ZPS ZANS bzw. der ZPS ZANS an die BSK durch Datenfernübertragung**

3 Anlagen

Die Datensatzbeschreibung für die Zuleitung der entsprechenden Anzeigen nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz durch Datenfernübertragung (§ 4a WoPG) an die Länder bzw. an die Bausparkassen sowie die Verfahrensbeschreibung für die Wohnungsbauprämie werden hiermit in der Anlage bekannt gemacht.

Die Datenübermittlungen sind spätestens ab dem 1. Januar 2020 auf Grundlage der neuen Datensatzbeschreibung durchzuführen.

Berlin, 16. Dezember 2019  
IV C 5 - S 1961/19/10002 :001

Im Auftrag